

Medieninformation

164/2020

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Diana RothDurchwahl
Telefon +49 3578 33-1910
Telefax +49 3578 33-1999presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 9. Dezember 2020

Ende 2018 mehr als 5,6 Millionen Beschäftigte im Gesundheitswesen der Länder

Im Gesundheitswesen¹⁾ der Länder waren zum Jahresende 2018 reichlich 5,6 Millionen Beschäftigte²⁾ tätig. Binnen Jahresfrist wuchs deren Zahl somit um rund 74 000 Beschäftigte bzw. durchschnittlich um 1,3 Prozent. Besonders hoch war der Anstieg mit 3,9 Prozent in Hamburg, während in Rheinland-Pfalz (-0,5 Prozent) und Sachsen (-0,4 Prozent) das Gesundheitspersonal geringfügig abnahm.

Langfristig betrachtet war in den zurückliegenden zehn Jahren beim Gesundheitspersonal ein Zuwachs von durchschnittlich 22 Prozent zu verzeichnen, wenngleich auch hier die Entwicklung in den einzelnen Ländern unterschiedlich stark ausfiel. Überdurchschnittlich hoch war der Beschäftigungsanstieg in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern (jeweils 27 Prozent), Bayern, Hamburg und Hessen (jeweils 25 Prozent), Niedersachsen (24 Prozent) und Sachsen (23 Prozent).

Für die Gesundheit der Bevölkerung sorgten 2018 somit in allen Ländern deutlich mehr Beschäftigte als noch im Jahr 2008. Bei den Beschäftigten je 1 000 Einwohnern lag 2018 die Spannweite zwischen rund 59 Beschäftigten in Brandenburg und 79 Beschäftigten in Hamburg, wobei zu beachten ist, dass Stadtstaaten die Umlandregionen mitversorgen.

Die Zahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten, die sogenannten Vollzeitäquivalente, betrug Ende 2018 etwas mehr als vier Millionen im Gesundheitswesen der Länder. Die höchsten Vollzeitäquivalente (VZÄ) wurden für Thüringen (75,7 VZÄ je 100 Beschäftigte) ermittelt, der niedrigste Wert für Niedersachsen (70,1 VZÄ je 100 Beschäftigte). Der Bundesdurchschnitt lag bei 72,3 VZÄ je 100 Beschäftigten.

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenz

www.statistik.sachsen.de

Auskunftsdienst

Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de

Bestellung von Publikationen

Telefon +49 3578 33-1245
vertrieb@statistik.sachsen.de

* Informationen zum Zugang für
verschlüsselte / signierte E-Mails /
elektronische Dokumente sowie De-Mail
unter
[www.statistik.sachsen.de/html/kont
akt.html](http://www.statistik.sachsen.de/html/kont
akt.html)

Informationen nach DSGVO unter
[www.stla.sachsen.de/datenschutz.
html](http://www.stla.sachsen.de/datenschutz.
html)

1) Definition gemäß SHA (System of Health Accounts); nicht identisch mit Abteilung 86 der aktuellen Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008.

2) Unter Gesundheitspersonal/Beschäftigten werden Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen mehrfach gezählt werden.

Auskunft erteilt: Susanne Meise, Tel.: 03578 33-3455

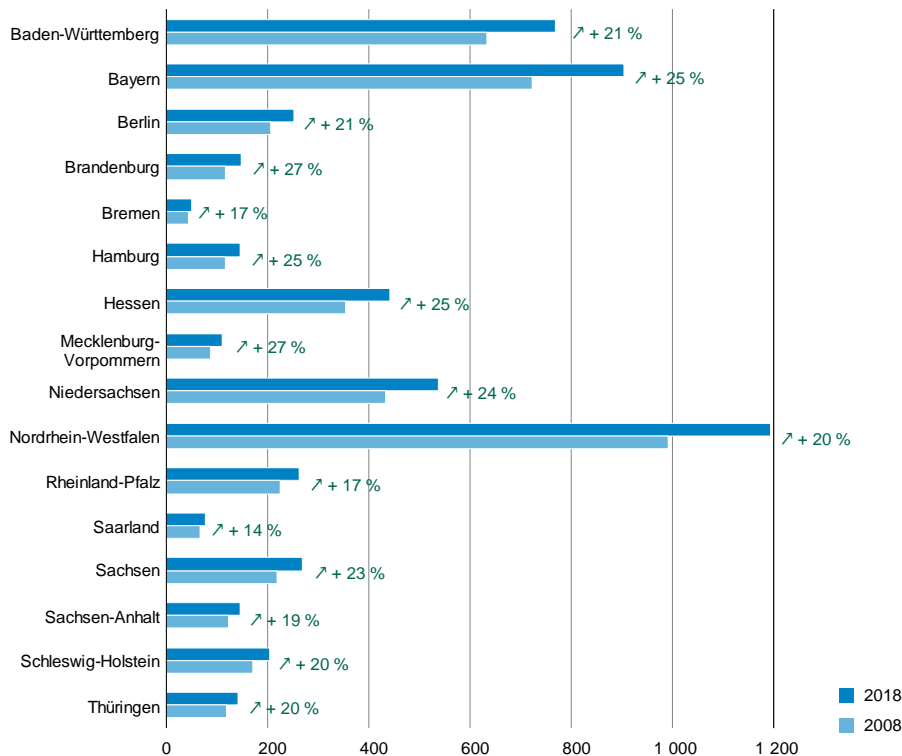
Daten sind für alle 16 Länder erhältlich.

**Weitergehende Veröffentlichungen: <http://www.statistikportal.de/de/gqrdl>
und <https://www.statistik.sachsen.de/html/gesundheitsoekonomische-gesamtrechnungen.html>**

Gesundheitspersonal in Deutschland und den Ländern 2008, 2017 und 2018

Land Bund	Beschäftigte ¹⁾²⁾ insgesamt					Vollzeitäquivalente ³⁾			
	2008	2017	2018	Veränderung 2018 gegenüber 2017	Veränderung 2018 gegenüber 2008	2008	2018	2018	
	1 000			Prozent		je 1 000 Einwohner/-innen		1 000	je 100 Beschäftigte
Baden-Württemberg	632,8	762,6	768,4	0,8	21,4	60,3	69,4	553,3	72,0
Bayern	723,3	886,9	904,0	1,9	25,0	58,4	69,1	645,3	71,4
Berlin	207,2	247,9	251,3	1,4	21,3	63,4	68,9	188,9	75,2
Brandenburg	116,3	146,2	147,7	1,0	27,0	46,8	58,8	110,2	74,6
Bremen	43,4	50,2	50,6	0,7	16,5	66,4	74,1	35,9	70,9
Hamburg	116,6	139,9	145,3	3,9	24,7	68,6	78,9	105,3	72,5
Hessen	353,9	434,2	441,5	1,7	24,7	59,2	70,5	321,4	72,8
Mecklenburg-Vorpommern	87,2	108,6	110,6	1,8	26,8	53,2	68,7	83,5	75,5
Niedersachsen	434,1	527,7	536,7	1,7	23,6	55,5	67,2	376,3	70,1
Nordrhein-Westfalen	990,9	1 174,7	1 192,7	1,5	20,4	56,1	66,5	852,4	71,5
Rheinland-Pfalz	224,3	264,7	263,3	-0,5	17,4	55,8	64,5	189,5	72,0
Saarland	67,1	75,3	76,4	1,5	13,9	66,0	77,1	56,0	73,3
Sachsen	219,9	271,0	269,9	-0,4	22,7	53,4	66,2	201,3	74,6
Sachsen-Anhalt	122,4	143,2	145,7	1,7	19,0	52,1	66,0	109,3	75,0
Schleswig-Holstein	170,4	202,9	205,2	1,1	20,4	60,8	70,8	147,1	71,7
Thüringen	118,1	141,0	141,7	0,5	20,0	52,9	66,1	107,3	75,7
Deutschland	4 626	5 577	5 651	1,3	22,2	57,4	68,1	4 085	72,3

Gesundheitspersonal in den Ländern 2008 und 2018
in Tausend Beschäftigte¹⁾



1) Unter Gesundheitspersonal/Beschäftigten werden Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen auch mehrfach gezählt werden.

2) Differenzen in der Summenbildung sind auf Rundungen in verschiedenen Berechnungsstufen zurückzuführen.

3) Vollzeitäquivalente geben die Anzahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten an. Ein Vollzeitäquivalent entspricht einem Vollzeitbeschäftigten.

Datenquellen: Gesundheitspersonalrechnung der Länder, Gesundheitspersonalrechnung des Bundes, Berechnungsstand: Oktober 2020; Bevölkerungsstatistik: Bevölkerung am Jahresende auf Basis des Zensus 2011.